

Präsident und Geschäftsstelle: Detlef Oeffner  
Bahnhofstraße 49, 14612 Falkensee, Telefon 03322/231 39 53, Fax 03322/231 39 55  
Bruno-Kornowsky-Haus (NSF-Vereinsheim): Grenzallee 49, 12057 Berlin-Neukölln  
Internet: <http://www.neukoellner-sportfreunde.de> · e-mail: [do@neukoellner-sportfreunde.de](mailto:do@neukoellner-sportfreunde.de)

Oktober 2009  
62. Jahrgang



**BEZIRKSAMT NEUKÖLLN VON BERLIN**  
**ABTEILUNG BILDUNG, SCHULE, KULTUR UND SPORT**  
**Bezirksstadtrat**

Berlin, den 29.07.2009

Bezirksamt Neukölln, Sportamt, Karl - Marx - Str. 83, D-12040 Berlin  
Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V.  
Frau Monika Lis

über

Das Präsidium  
Herrn D. Oeffner  
Per Fax: 03322-2313955

**Bronzemedaille bei den World Games**

Sehr geehrte Monika Lis,

über das Rundschreiben 5/09 des Präsidenten der Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V. habe ich erfahren, dass Sie anlässlich der diesjährigen World Games in Taiwan im Rolkunstlaufen eine hervorragende Bronzemedaille errungen haben. Hinter diesem grandiosen Erfolg steht nicht zuletzt auch Ihr unbeugsamer Wille zum Erfolg und ein noch junges Leben, das schon frühzeitig immer wieder durch einen engen Wettkampf- und Trainingskalender verzichten lernen musste. Eine Eigenschaft, die in der heutigen Zeit bei Kindern und Jugendlichen gleichen Alters nicht unbedingt als „Normalität“ angesehen werden kann. Aber genau das ist eben auch die „Kehrseite der Medaille“ und mancher Ausserstehende vermag genau das über den Erfolg hinaus vergessen haben.

Ich möchte Ihnen auf diesem Wege mitteilen, dass mich Ihr Erfolg sowohl als zuständiger Sportstadtrat dieses Bezirkes, aber auch als Neuköllner Bürger mit Freude erfüllt. Denn gerade von solchen Beispielen lebt der Sport. Und: Gerade solche Vorbilder sind für einen Bezirk wie Neukölln ausserordentlich wichtig, in einem Bezirk der eben häufig nicht nur durch positive Schlagzeilen ins Auge fällt. Durch Ihren Erfolg wird jedem Nachwuchssportler ein Weg aufgezeigt, dass man auch selber einmal mit Talent und Ehrgeiz weit oben auf dem Siegertreppchen stehen kann. Ein Ziel, für das sich am Ende -rückwärtend betrachtet- jede investierte Trainingsstunde gelohnt hat. Sportlich gesehen wünsche ich Ihnen, dass sie auf internationaler Ebene weiter „dran“ bleiben, und Sie noch viele Erfolge feiern mögen. Ich übersende Ihnen auf diesem Weg meine besten Wünsche und verbleibe

mit sportlichen Grüßen

  
Wolfgang Schimmang  
Bezirksstadtrat

Postanschrift: Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin · Telefon (030) 66 09 2230, Telefax (030) 66 09 3966  
Dienstgebäude: Boddenstr. 34, 12053 Berlin  
Internet: <http://www.berlin.de/neukoelln>  
E-Mail: [Wolfgang.Schimmang@BA-NeK.N.Verwalt.Berlin.de](mailto:Wolfgang.Schimmang@BA-NeK.N.Verwalt.Berlin.de)

**American Football** (Berlin Bears) - [www.BerlinBears.de](http://www.BerlinBears.de) AmericanFootball@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Marco Zimmermann, Liselotte-Berger-Straße 34, 12355 Berlin, ☎ 0179 / 699 99 89  
Konto: Berliner Sparkasse, Nr. 145 001 2996, BLZ 100 500 00, Neuköllner Sportfreunde, American Football

**Cheerleader** - [www.BerlinBears.de](http://www.BerlinBears.de) Cheerleading@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Mike Wissenbach, Kirschnernweg 13, 12353 Berlin, ☎ 605 61 53  
Konto: Landesbank Berlin, Nr. 660 7000 175, BLZ 100 500 00, Neuköllner Sportfreunde, Cheerleading

**Baseball** (Berlin Roosters/Ravens) - [www.berlin-roosters.de](http://www.berlin-roosters.de) Baseball@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzende: Tamara Götze, ☎ 6670 7575, Fax 6652 6832  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 283561-100, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Baseball

**Basketball** Basketball@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Franz Elsner, Nahariyastr. 34, 12309 Berlin, ☎ 606 78 27  
Geschäftsstelle: Werner Neumann, Goetheallee 1, 14612 Falkensee, ☎ 03322 202619, Fax 03322 202621  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 2284 53-105, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Basketball

**Bowling** - [www.NSFBowling.de](http://www.NSFBowling.de) Bowling@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Günter Sonntag, Bayernring 28 b, 12101 Berlin, ☎ 786 22 24  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 50284-103, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Bowling

**Boxen** - [www.NSFBoxen.de](http://www.NSFBoxen.de) Boxen@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Günter Meyer, Orlotanweg 8, 12359 Berlin, ☎ 892 21 50, Fax 3439 2682  
Konto: Berliner Bank, Nr. 253 890 300, BLZ 100 200 00, Neuköllner Sportfreunde, Boxen

**Eissport** Eiskunstlaufen@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Reinhard Richter, Talberger Str. 4 c, 12359 Berlin, ☎ und Fax 601 90 08  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 674672-101, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Eissport

**Rollsport** - [www.NSF-Rollkunstlaufen.de](http://www.NSF-Rollkunstlaufen.de) Rollkunstlaufen@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzende: Ingrid Jung-Fringel, Bahnhofstr. 4 b, 12207 Berlin, ☎ 772 75 30, Fax 7668 3363  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 13711-105, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Rollsport

**Fußball** - [www.sf-neukoelln-rudow.de](http://www.sf-neukoelln-rudow.de) Fussball@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Geschäftsstelle: Alexander Mücke, Meldenweg 12, 12357 Berlin, ☎ 6609 8450, Fax 6609 8451  
Konto: Berliner Sparkasse, Nr. 142 000 6548, BLZ 10050000, Neuköllner Sportfreunde, Fußball

**Handball** Handball@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzende: Nicole Gebell, Dievenowstraße 12, 14199 Berlin, ☎ 6432 7233  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 2387 07-102, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Handball

**Hockey** - [www.NSFHockey.de](http://www.NSFHockey.de) Hockey@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzende: Pia-Pascale Gierke, Böhmisches Straße 51, 12055 Berlin, ☎ 94883981  
Geschäftsstelle: Patrick Dieckelmann, Schönhäuser Allee 163, 10435 Berlin, ☎ 4404 2400  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 1900 51-106, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Hockey

**Leichtathletik** - [www.NSF-LA.de](http://www.NSF-LA.de) Leichtathletik@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Geschäftsstelle: Andreas Lehmborg, Im Amtsgarten 11, 12349 Berlin, ☎ 604 11 74  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 159709-103, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Leichtathletik

**Senioren** Senioren@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Jürgen Stobernack, Am Eichenquast 77, 12353 Berlin, ☎ 605 49 60  
Konto: Postbank Berlin, Nr. 271327-100, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Senioren

**Sportkegeln** Sportkegeln@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzende: Petra Jacobs, Bruno-Bürgel-Weg 18, 12439 Berlin, ☎ 6391 0206  
Konto: Berliner Bank, Nr. 94707 00630, BLZ 100 200 00, Neuköllner Sportfreunde, Sportkegeln

**Tanzen** Tanzen@Neukoellner-Sportfreunde.de  
Vorsitzender: Gerd-Achim Krieger, Marienstr. 10, 12207 Berlin, ☎ 76 80 23 17  
Konto: Deutsche Bank, Nr. 219 1815, BLZ 10070000, Neuköllner Sportfreunde, Tanzsport

# Rollkunstlaufen

## Monika Lis in Superform

### Bronzemedaille bei den World Games in Taiwan

Vom 21. – 22.07.2009 wurden in Taiwan die World Games im Rollkunstlaufen ausgetragen. Die World Games sind die „Olympischen Spiele“ der nicht olympischen Sportarten. Monika war aufgrund ihrer guten Platzierungen bei der WM 2008 für Deutschland nominiert. Und dort gewann sie die Bronzemedaille durch eine 2 : 3 Entscheidung der Wertungsrichter. Fast wäre es also sogar Silber geworden.

### Herzlichen Glückwunsch!!!

Glückwünsche erhielt sie unter anderem auch vom Bundesministerium für Inneres, dem Landessportbund, von Herrn Schimmgang und dem Deutschen Rollsport - und Inlineskater-Verband, der sie mit der Silbernen Ehrennadel auszeichnete.

Mit einer überragenden Leistung gewann **Monika Lis** in Hamburg die Norddeutsche Meisterschaft (03. – 05.07.2009).

Erstmals konnte Monika bei den Deutschen Meisterschaften vom 28.07. – 02.08.2009 in der höchsten Leistungsklasse das oberste Treppchen erklimmen. Sie wurde



**Deutsche Meisterin.** Auch dafür herzlichen Glückwunsch!

Gleich am ersten Wochenende nach den Sommerferien gingen sechs Läuferinnen in Dresden an den Start. Es wurden sehr gute Plätze erreicht.

Bei den Anfängern Gr.1 (2002 und jünger) erreichte **Felicia Scherf** den **1. Platz** von 8 Teilnehmern.

In der Gruppe Anfänger Gr. 2 (Jahrgänge 2001 und 2000) starteten 17 Läuferinnen. Platz 1 belegte **Georghina Tonkel**, den **2. Platz** erreichte **Fabricia Thiele** und ihre Schwester **Marcelina Thiele** wurde **Fünfte**. Auf das oberste Treppchen kletterte bei den Anfängern Gr. 3 (1999 und älter) **Sherin Tonkel**. **Susanne Grobe** belegte den **4. Platz**. In dieser Gruppe gab es 12 Starterinnen.

Herzlichen Glückwunsch allen Läuferinnen. Das habt ihr toll gemacht. Wir sind stolz auf euch.

Unser Kürwettbewerb findet am 17. u. 18.10.2009 in der Bezirkssporthalle statt. Merkt euch diesen Termin vor.

Allen Geburtstagskindern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit im neuen Lebensjahr.

*Ingrid Jung-Fringel*

## Wo steht wer?

- 1 Rollkunstlaufen
- 5 American Football
- 9 Seniorensport
- 11 Handball
- 13 Boxen
- 14 Bowling
- 16 Baseball
- 17 Fussball
- 19 Sportkegeln



Einladung zur

## **Abteilungsversammlung**

Unsere diesjährige Versammlung wird am Freitag,  
den 23.10.2009 um 19.30 Uhr stattfinden.

Ort: Vereinsheim der Neuköllner Sportfreunde  
Strasse 12, Ecke Grenzallee in Berlin Neukölln

### **Tagungsordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Verlesung des Protokolls  
der Abteilungsversammlung 2008
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Anträge\*
8. Verschiedenes

\*) Anträge müssen bis 15.10.2009 schriftlich begründet  
dem Vorstand vorliegen.

*Berlin, den 31.08.2009*

*Ingrid Jung-Fringel*  
*Vorsitzende*



# American Football

## Wer gut ist, braucht kein Glück !

Der Traum vom dritten Titel in Folge schien schon beinahe ausgeträumt. Zwar führten unsere Bären wenige Sekunden vor Schluss mit 23:18, doch die Schwäne standen direkt vor unserer Endzone und brauchten den Ball eigentlich nur noch hinein zu tragen... Eigentlich...

Dass es zu einem derart aufreibenden und ausgeglichenen Finale um die Deutsche Meisterschaft im Flagfootball kommen würde, hatten wohl die wenigsten erwartet. Dabei hatte Pressewart Sascha Adermann im Interview gegenüber dem Huddle in Helseher-Manier schon geäußert, dass die Chancen 50:50 bzw. höchstens 51:49 für unsere Bears stünden. Immerhin sprach die Wahrscheinlichkeit für den „Außenseiter“ aus Hamburg, denn auch eine mehrjährige Siegesserie droht irgendwann zu reißen. Und was konnte für unsere Gegner schon eine größere Motivation gewesen sein, als einen Sieg im Finale davonzutragen? Eben.

Diese Motivation war in der Tat von Anfang an zu spüren. Nicht nur, dass die Swans im ersten Drive unsere Offense stoppten (bzw. unsere Offense sich selber stoppte) und selbst beim vierten Versuch und 26 Yards zu gehen überaus glücklich die ersten Punkte aufs Scoreboard schrieben. Nein, die Schwäne waren auch derart motiviert, dass sie offenbar sämtliche Benimmregeln in der Kabine gelassen hatten. Da wurden Ellenbogen eingesetzt, Beine gestellt und Spieler richtiggehend umgehauen, dass jeder Tackle-Footballer seine Freude gehabt hätte. Beim Boxen nennt man solche Gegner „Stinker“.

Gut, dass auch in unseren Reihen genug Spieler schon Tackle-Erfahrungen gesammelt hatten und sich auf die Härte der Elbstädter einstellen konnten. Allerdings war es so, dass – insbesondere zu Beginn der Partie – die Schiedsrichter manche Strafe lediglich gegen unsere Spieler aussprachen.

Trotz dieser Strafen gelang es nach und nach den Gänsen Paroli zu bieten und Stück für Stück den Schneid abzukaufen. Die ersten Final-Punkte für unsere Bären besorgte WR Alexander Dirlick, der den Ball beim vierten Versuch mit einem schlafwandlerisch sicheren Kick aus 23 Yards durch die Querstangen beförderte – das Üben beim abschließenden Training hatte sich offenbar bezahlt gemacht. Somit lagen die Hamburger nur noch 7:3 in Führung. Nun kam unser Team immer mehr in Fahrt und so war es Präsidenten-Cornerback Marco Zimmermann vorbehalten, die erste Interception des Tages zu fangen. Es sollte nicht die letzte sein.

Denn schon im folgenden Drive ereilte dieses Schicksal auch unseren QB Taric Al-Habash, dessen Pass sich in die Arme eines Hamburgers verirrte. Allerdings konnten die Hamburger daraus keinen Profit schlagen, wodurch sich das gern unterschätzte „Momentum“ dezent auf unsere Seite verschob. Dies resultierte in dem ersten Touchdown für unsere Titelverteidiger, den der Chef persönlich – QB Taric Al-Habash – aus zwei Yards per Lauf erzielte. Es sei jedoch unbedingt erwähnt, dass RB Alexander „Ali“ Philipp mit seinem feinen 34-Yard-Lauf bis kurz vor die Endzone den Löwenanteil an diesem Score hatte. Dank des erfolgreichen Extrapunkts von OL Michael Zilles lag der Meister nun erstmals in Front, nämlich mit 10:7.



Infolge dieses Verlaufs war das mystische „Momentum“ natürlich noch ein gutes Stückchen weiter auf unsere Seite gewandert. Was sich auf Seiten der Swans nur daran zeigte, dass teilweise noch unfairer gespielt wurde. Dies brachte es auch mit sich, dass die Schiedsrichter nun auch das eine oder andere Mal Strafen gegen die Herausforderer aus Hamburg aussprachen. Schon beim nächsten Drive landete ein Ball genau so in den Armen von S Richard Yancy, wie es ihm „der Seher“ aka „das Medium Rippchen“ aka Sascha Adermann schon zu Beginn des Spiels an der Seitenlinie mitgeteilt hatte.

Unnötig zu erwähnen, dass es sich das mächtige „Momentum“ nun endgültig auf unserer Seite bequem gemacht hatte. Als dann auch noch QB Taric Al-Habash seinen zweiten Touchdown des Tages erlief und der Extrapunkt zum 17:7 erneut sicher von OL Michael Zilles verwandelt wurde, wich auf Seiten der Hamburger selbstgefälliges Grinsen zusehends einem unzufriedenem Gesichtsausdruck samt aggressiverer Grundstimmung.

Eigentlich hätte diese Vorentscheidung (so fühlte es sich wohl teilweise an) für ausreichend Sicherheit sorgen müssen. Aber es sorgte wohl für zuviel Entspannung, denn obwohl unsere bärenstarke Defense die

aufbegehrenden Schwäne erneut aus der Endzone halten konnte, kam es noch vor der Halbzeit ganz dicke. Denn anstatt die erste Halbzeit abzuknien, entschieden wir uns auf Seiten der Offense dafür, noch einen draufzusetzen und den Swans (natürlich nur sinnbildlich) somit das Genick zu brechen. Doch erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt.

So warf QB Taric Al-Habash leider just in dieser Situation seine zweite Interception, die zu allem Überfluss auch noch in die Endzone zurückgetragen wurde. Die 2-Point-Conversion der nun vom „Momentum“ begünstigten Cheeseburger gelang, somit ging es mit einer hauchdünnen 17:15-Führung in die Halbzeit. Nicht in die Kabinen, denn die waren ja nicht abschließbar, obwohl das doch eigentlich eine Grundvoraussetzung für die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft sein sollte. So erzählt man sich jedenfalls. An dieser Stelle sei aber erwähnt, dass der Gastgeber sonst für alles gesorgt hatte, auch wenn die Stimmungsmucke hinter unserer Team-Zone in puncto Auswahl (Stichwort: Whigfield) und Lautstärke schon in Richtung Körperverletzung ging.

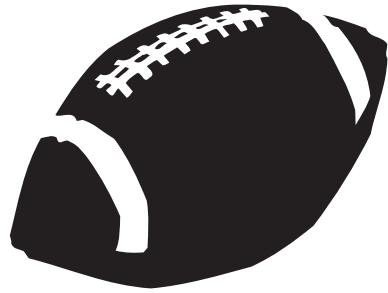
Die zweite Halbzeit startete nicht etwa mit einem großen Feuerwerk der Schnabeltiere, sondern dümpelte so vor sich hin. Ein vergebenes Fieldgoal auf Seiten der Hamburger

**KIDS IN DIE  
SPORTKLUBS**

kann man vielleicht noch erwähnen, denn das wären unter Umständen wichtige drei Punkte gewesen. Aber, wie heißt es so schön: Hätte, wenn und aber, alles blödes Gelaber! Das nächste richtige Highlight besorgte erneut unsere Abwehrreihe. CB Zeljko Stevanovic wollte nun auch endlich mal einen Ball des Quarterback pflücken und tat dies auch. Besonders wichtig sollte dieser Ballgewinn sein, denn zum einen standen die Entenvögel gerade wieder einmal kurz vor unserer Endzone, zum anderen ermöglichte dieses Turnover das Highlight des Tages: einen 84-Yard-Touchdown von WR Kat Schneider zum 23:15. Leider verschenkten wir beim Versuch einer 2-Point-Conversion an dieser Stelle zwei wichtige Punkte, die uns später noch hätten fehlen können.

Apropos zwei Punkte fehlen. Den Hamburgern sollten kurze Zeit später sage und schreibe drei Spieler fehlen. Denn nachdem unser gutaussehender CB Zeljko Stevanovic im folgenden Drive schon wieder seine klebrigen Finger an einen schlecht geworfenen Ball des Spielers der Swans und uns damit in Ballbesitz gebracht hatte, liefen ein paar Schwäne Amok. Resultat: Drei Ejections wegen unnötiger Härte und anderer perverser Vergehen! Mit dem Beginn des vierten Viertels und angesichts des knappen Vorsprungs schien sich ein wenig Nervosität in unseren Reihen festzusetzen. DL Steve Krawczyk wurde ejected, weil er eine Entscheidung der Schiedsrichter sarkastisch kommentierte. Angesichts dessen, was sich der Gegner teilweise geleistet hat, eigentlich harmlos. Aber ok, darf man nicht machen. Die Gänsenvögel ihrerseits waren nun zwar richtig mies gelaunt, dafür aber noch motivierter, uns für ihr eigenes Fehlverhalten zu bestrafen. Zunächst gelang ihnen ein Fieldgoal zum 23:18, wodurch unser Vorsprung auf bescheidene fünf Punkte sank.

Das wäre auch nicht so schlimm gewesen, wenn unsere Angriffsreihe nochmal richtig in Tritt gekommen wäre. Leider war dies nicht der Fall. So kamen die Hamburger tatsächlich nochmal in Ballbesitz. Zwar hatten sie



fast das ganze Feld vor sich, aber leider auch ausreichend Zeit, um die „Sensation“ perfekt zu machen. Was folgte, war eine One-Man-Show des Spielers der Swans. Mit einigen Pässen und viel zu vielen Läufen überquerten die Swans das Feld. Fünf Spielzüge vor Schluss standen sie bereits innerhalb unserer Redzone und hatten nun praktisch alle Trümpfe in der Hand. Mit drei Punkten mehr, hätte ihnen nun sogar ein weiteres Fieldgoal gereicht (da war doch was?). Aber wie gesagt: Hätte, wenn und aber... genau! So entwickelte sich ein Finale, bei dem selbst jene lautstarken und auf Krawall gebürsteten Zuschauer ruhig wurden, welche zuvor die ganze Zeit des Spiels über schlechte Sprüche in die Teamzone brüllten.

Als dann auch noch ein Pass kurz vor der Bären-Endzone gefangen wurde, stockte vielen der Atem, anderen blieb das Herz stehen und wieder andere wurden einfach ohnmächtig. Da zieht unser Präsi höchst selbst die Flagge des Receivers an der 2 oder 3-Yard-Linie und dann glauben die Hamburger doch tatsächlich, die Flagge wäre egal, Hauptsache der Receiver ist mit Ball in der Endzone. Zum Glück hatten die anderen Schiedsrichter die Situation richtig gesehen und auch richtig bewertet. Immerhin konnte man selbst von der anderen Seite des Feldes erkennen, dass die Flagge schon lange und deutlich gezogen war, bevor der Spieler den Ball überhaupt in die unmittelbare Nähe der Goalline brachte. Natürlich witterten die Schwäne vor lauter Futterneid überall Betrug. Aber immerhin hatten sie ja

noch genügend Zeit, um den Ball aus gut zwei Yards ins gelobte Land zu bringen.

Doch sie hatten die Rechnung ohne die Meister-Bären gemacht. Erst brachte ein Sack wieder ein bisschen mehr Luft zum Atmen in der Verteidigung, dann piffen die Referees eine Defensive Pass Interference gegen CB Marco Zimmermann, wodurch die Schwäne wieder direkt an die Goalline vorrücken durften und zudem vier neue Versuche geschenkt bekamen. Ein unvollständiger Pass ließ uns schon jubeln, doch die Unparteiischen hatten irgendwo noch eine Sekunde auf der Uhr gefunden. In diesem Moment wäre die Spannung, die in der Luft lag, bestimmt selbst mit einem Voltmeter messbar gewesen.

Man lasse sich auf der Zunge zergehen: Letzte Sekunde, letzte Chance zur Meisterschaft. Ein einziges, entscheidendes Play zwischen Glück und Unglück, zwischen Sieg oder Niederlage. Und dann das: Der Quarterback dropped zurück, bekommt zum

wiederholten Male Druck von S Marcus Kraus und wirft den Pass genau in die Arme... von LB Taric Al-Habash, der sich aus Unzufriedenheit über seine durchwachsene Offensivleistung selber eingewechselt hatte. Dass er den Return noch satte 26 Yards returnierte, ist eigentlich nebensächlich. Ebenso nebensächlich wie die Tatsache, dass er mit einem Ellenbogen am Kopf gestoppt wurde und der Übertäter samt dem Rückgrat unserer Defense – Björn Hansen – nach Ablauf der Spielzeit ejected wurde. Was für eine unwirkliche Situation: Der Sieg ist da und Du wartest voller Freude auf die Durchsagen des Whiteheads, nur um danach das Feld zu stürmen und dem Coach seine wohlverdiente Gatorade-Dusche zu verpassen. Endstand 23:18. MVP: Taric Al-HABASH. Deutscher Meister zum dritten Mal in Folge: BERLIN BEARS. Ende der Durchsage!

Ach ja, eines noch: WE WANT SOME MORE. LET'S GET NUMBER FOUR!



*Mitgliedsbeitrag schon bezahlt*





Es ist wieder so weit! Auch wenn in unserer Abteilung alles seinen geordneten Gang geht, müssen wir eine Jahreshauptversammlung durchführen. Der Abteilungsvorstand wird sich bemühen, dieselbe kurz zu gestalten.

Wir möchten Euch bitten, recht zahlreich zu erscheinen. Für die Neuwahlen zum Abteilungsvorstand wären wir für eine Auffrischung aus Euren Reihen sehr dankbar.

Einladung zur

## Jahreshauptversammlung

Freitag, den 23. Oktober 2009, 19 Uhr,  
in der „Alten Ratsklausen“, Donaustraße 27/28, 12043 Berlin

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Geschäftliches
2. Verlesung des Protokolls  
der Jahreshauptversammlung 2007
3. Bericht der Abteilungsleitung
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) Kassierer
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung  
des Vorstandes
5. Neuwahlen
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) 2. Vorsitzender
  - c) Schriftführer
  - d) Kassierer
  - e) Kassenprüfer
6. Anträge \*
7. Verschiedenes

\*) Anträge sind, schriftlich begründet, bis zum 16. 10. 2009 bei Jürgen Stoberneck, Am Eichenquast 77, 12353 Berlin, einzureichen.



*Berlin, den 31.08. 2009*

*Jürgen Stoberneck  
1. Vorsitzender*

## Herbstausflug

Es war einer der letzten schönen Sonnentage und wie geschaffen für einen Ausflug ins Blaue. Rund 40 Personen hatten sich am Samstagmorgen am Rathaus Neukölln eingefunden, wo uns der moderne Reisebus und sein Fahrer Andreas Lehmberg schon erwarteten. Nachdem auch endlich Abteilungsleiter Jürgen Stobernack am Treffpunkt erschien, um die Reisegesellschaft zu verabschieden, konnte die Fahrt beginnen. Es ging erst einmal quer durch die Stadt, ehe man im Nordosten unserer Metropole das Umland und die Uckermark ansteuerte. Nach 90 Minuten Fahrt war dann das Städtchen Templin erreicht, das man im gemächlichen Tempo durchquerte. Weiter ging es dann über Asphalt und Pflasterstraße, ehe man nach wenigen Kilometern im Ort Annenwalde ankam.

Ein Dorf, das als Geheimtipp für Urlauber gilt, die die Natur noch pur erleben wollen. Das war auch bei uns der Fall. Als erstes stand der Besuch eines Gestüts auf dem Programm. Hof- und Stallbesichtigung unter bayrischer Führung in Begleitung einer großen Katzenfamilie machten uns mit den Hengsten und Stuten der etwas staubigen

Anlage bekannt. Giselas Möhren waren im Nu vergriffen und der Rundgang nach einer Stunde beendet. Dann im Landgasthof „Kleine Schorfheide“ das gemeinsame Mittagessen: Wildgulasch. Für den Chronisten eine neue Erkenntnis, dass man statt Klößen oder Kartoffeln auch in Öl gebratenes Brot servieren kann. Schockierend für manchen die etwas klein geratenen Teller mit den spärlichen Fleischbrocken, ehe man später durch reichlichen Nachschub wieder erleichtert aufatmen konnte.

Anschließend dann ein Verdauungsspaziergang, bei dem man eine Glashütte, eine Gemäldegalerie oder die kleine von Schinkel gebaute Kirche besichtigen konnte. Bevor dann die Heimfahrt angetreten wurde, bei Kaffee und Pflaumenkuchen noch einmal eine Aufbesserung des Kalorienhaushalts. Man konnte nun wohlgemut und gesättigt mit diversen, in den dörflichen Souvenirshops erworbenen Kleinigkeiten, wieder den Bus besteigen. Nach zwei Stunden war man wieder in der heimatlichen Umgebung; fern der ländlichen Idylle mit seinem Kopfsteinpflaster; mitten im von Kopftüchern geprägten Neuköllner Kiez. Etwas lauter, aber auf jeden Fall auch billiger!

*Hei-*



Rudower Straße 152

12351 Berlin

Fon 030 - 60 25 08 44

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 20.00 Uhr

Samstag 8.00 - 20.00 Uhr

**Bis 10 Kästen die ganze Lieferung nur 1,00 € !**

## 1. Frauen:

### Erstes Spiel. Erster Punkt!

27.09.2009 - Gegen 11.20h Neuköllner Ortszeit stand es dann schließlich fest: Unentschieden! Punkteteilung! Was fängt man nun damit an? Überwiegt die Freude, weil man einen Fehlstart verhindert hat und mit dem vorletzten Angriff die Führung der Buckowerinnen egalisieren konnte? Oder dominiert das Zähneknirschen, weil man irgendwie das Gefühl hatte, am heutigen Sonntagmorgen wäre sogar deutlich mehr drin gewesen? Weder noch... oder sowohl als auch... irgendwas dazwischen halt!

Vorgabe für dieses erste Saisonspiel war jedenfalls, den Gästen aus Buckow von Beginn an mit einer aggressiven Abwehr entgegenzutreten! Bis auf ein paar zu frühe und zu freie Würfe von außen, die Katrin allerdings souverän entschärfte, sah das in den ersten paar Minuten auch wirklich gut aus! Und genau aus dieser Abwehr heraus gelang dann auch der erste Tempogegenstoß, den Meret sicher zum ersten Tor der Saison verwandeln konnte!

Allerdings gab euch dieser Führungstreffer leider nicht die erhoffte Sicherheit bei euren Angriffsbemühungen. Zwar konntet ihr immer wieder in der Abwehr Bälle erkämpfen und eure Gegner zu einem unsicheren Abschluss zwingen, die sich euch bietenden Gelegenheiten auf der anderen Seite – ob über die zweite Welle oder über den Positionsangriff – jedoch ebenfalls viel zu selten nutzen! Nach einer Weile versuchten eure Gegner es dann mit sehr einfachen und leider zeitweise recht effizienten Mitteln zum Erfolg zu kommen: Freiwurf, Block stellen, Große Rückraumspielerin dahinter. Die Folge waren in der Anfangsviertelstunde jeweils mehrere Buckower Tore auf eines von euch (1:0, 1:3, 2:5, 3:7)! Nach der ersten Auszeit wurde es dann etwas besser, auch wenn die Abstimmung und Laufwege im Angriff das eine oder mal noch einige Defizite erkennen

ließen! Was allerdings weder allzu verwunderlich noch wirklich dramatisch ist. Wir sind in der Hinsicht eben noch ein wenig in der Findungsphase! Trotzdem bleibt deutlich positiv schon in dieser Halbzeit zu erwähnen, dass ihr euch nicht aus der Ruhe habt bringen lassen (es sei denn vielleicht bei den ersten 3 Siebenmetern), sondern gemeinsam in der Abwehr gekämpft und euch Tor für Tor wieder herangearbeitet habt (6:7, 7:9, 8:11, 11:11)!

Pausenpfeif. Durchatmen. Kabine. Und dann ging's in der zweiten Hälfte wieder von vorne los!

Das Spiel wurde zwar nicht schöner, dafür aber immer spannender! Keine der beiden Mannschaften hatte in den zweiten 30 Minuten mehr als ein Tor Vorsprung. Anfangs wechselte die Führung noch hin und her (12:11, 12:13, 15:14), in der letzten Viertelstunde allerdings waren unsere Gäste aus Buckow immer ein Tor voraus (15:16, 17:18, 19:20)! Hierbei darf man sich allerdings keinen offenen Schlagabtausch vorstellen, bei dem jede Minute die Führung gewechselt hat. Es war vielmehr ein Geduldsspiel und das Lauern darauf, wer den nächsten Fehler machen würde. Es schien vor allem in den letzten 5 Minuten so als sollten am Ende doch eure Gegner den entscheidenden Tick vorne liegen. Vor allem die bessere Chancenverwertung (z.B. 5 von 5 Siebenmetern gegen 2 von 5) sprach eindeutig für Buckow. Und trotzdem solltet



ihr nach eurem Ausgleich 40 Sekunden vor Schluss (wie der Ball da ins Tor gekommen ist – danach fragt anschließend keiner mehr) tatsächlich auch noch mal sogar die Chance zum Siegtreffer bekommen:

Irgendwie ist euch der Ball in einem hektisch vorgetragenen letzten Angriff der Buckower Damen doch noch in die Hände gefallen. Der anschließende Konter war allerdings auch nicht von Erfolg gekrönt. Das einzig zählbare was dabei herausprang, waren die Finger, die der gegnerischen Torhüterin vor die Nase gehalten wurden, nachdem sie Jennys letzten Versuch ein Tor zu erzielen mit „Köpfchen“ verhindert hatte. Vielleicht wäre das auch zu viel des Guten gewesen, wenn man bedenkt, dass ihr zumindest den Großteil des Spiels im Rückstand gelegen habt. Verdient wäre es natürlich trotzdem gewesen! Also nicht rumjammern über einen verlorenen Punkt! Den anderen behalten wir schließlich und wir werden uns ganz sicher noch viele mehr dazu verdienen! Verdient gemacht haben sich heute übrigens auch

Jacki und Jesse, die freundlicherweise das Kampfgericht zusammen gestellt haben!

Ein GANZ LIEBER DANK geht natürlich auch raus an die zahlreich erschienenen Fans, Zuschauer und Spielerinnen der zweiten Frauen, die uns das ganze Spiel über unterstützt haben! Beim nächsten Heimspiel in der Haarlemer Rutschhalle gegen Marienfelde und vorher am kommenden Sonntag in Lichtenrade seid ihr alle natürlich wieder gern gesehen und gehört!

Und das größte Dankeschön geht selbstverständlich an die folgenden Damen:

Brina, Iset, Jenny, Karen, Katrin, Kim, Lisa, Manu, Meret, Nikola, Sandra, Sophie & Steffi

Auf eine tolle Saison mit spannenden Spielen wie heute und noch besseren (und nicht ganz so spannenden) Spielen... wie dann hoffentlich in den nächsten Begegnungen!

Vom und fürs Protokoll: Sophie (7/2), Manu, Meret & Nicki (je 3), Iset & Jenny (je 2)



# Boxen

Unser einziger Teilnehmer bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften, Superschwergewichtler Rene Schulz musste leider bereits im ersten Kampf die Segel streichen. Da auch unsere beiden Damen krankheitsbedingt gar nicht erst antreten konnten, blieben die Neuköllner Sportfreunde im Jahr 2009 im Boxen leider ohne Medaille.

Überdies ist um die Vereinszugehörigkeit unseres Konstantin Buga ein kleiner Streit entbrannt. Wir hatten unse-

rem Nationalstaffelboxer in der vergangenen Saison das Startrecht für die Bundesligamannschaft des Velberter BC erteilt. Bei der jüngsten Weltmeisterschaft wurde Konstantin nun auch als Mitglied der Velberter geführt. Angeblich hat der Berliner Verbandspräsident Miesner unserem Boxer gegen unseren Willen die Freigabe erteilt. Überdies haben wir auch von der festgeschriebenen Ablösesumme noch keinen Cent gesehen. Es wird spannend, wie sich dieses Problem lösen wird. *D.O.*



---

Bitte kaufen Sie  
bei unseren Inserenten



## Nachzuholen wäre . . .

. . . für unsere nicht vernetzten Mitglieder, dass der letzte Sportbrief nur für Internetbenutzer erreichbar war, und zwar in einer abgespeckten Fassung. Wir bedauern dies sehr, und möchten neben den aktuellen Sportberichten noch einmal kurz auf diesen Beitrag zurück kommen.

## Traurig, Traurig!

Die Saison hat inzwischen begonnen; aber lediglich auf dem weiblichen Sektor sind wir weiterhin mit zwei Teams bei den Mannschaftswettbewerben vertreten. Auf Grund von Abgängen, Einberufungen zum Bund, wie auch gesundheitlichen und beruflichen Problemen, konnten wir leider keine Herrenmannschaft auf die Beine stellen. Und das, obwohl die Mannschaftsstärke erstmalig auf vier Spieler reduziert wurde. Ein hoffentlich vorübergehendes Problem; denn wenn es uns nicht gelingt, in naher Zukunft für Abhilfe zu sorgen, wäre dies ein allzu bedauernder Zustand für die ganze Abteilung. Für den Chronisten, als langjährigen Aktiven und Gründungsmitglied der Abteilung, leider ein trauriger Ausklang seiner sportlichen Tätigkeit.

Genau so traurig, aber für mich bei dem Desinteresse der meisten Mitglieder voraussehbar, war diesmal wieder die Jahreshauptversammlung unserer Abteilung. Wenn man im letzten Jahr noch mit neun Personen gedacht hatte, der absolute Tiefpunkt wäre erreicht, so waren es diesmal fünf Leute, die sich in der „Alten Ratsklausur“ eingefunden hatten. Zieht man den vierköpfigen Vorstand noch davon ab, dann blieb lediglich ein treues Mitglied übrig, der dann auch die Entlastung des geschäftsführenden Gremiums einstimmig vornahm. Ein beklagenswerter Zustand, der sich auch in den anderen Abteilungen abzeichnet und der für die zahlreichen Sportfreunde, die einen gro-

ßen Teil ihrer Freizeit für die Abteilung opfern, sich wenig motivierend auswirkt.

Und nun zum sportlichen Teil:

## 2. Bundesliga Nord

Der Start unserer 1. Damenmannschaft verlief wieder sehr holperig. Erst nach drei verlorenen Begegnungen konnte der erste Punktgewinn verzeichnet werden. Der so genannte „Heimvorteil“ war auch diesmal ohne Bedeutung; im Gegenteil: Trotz einer Spielausbeute von acht Punkten konnte man mit einem Spieldurchschnitt von 187,8 nur das schwächste Gesamtergebnis erzielen und nimmt durch den einen Bonuspunkt augenblicklich den neunten und vorletzten Platz ein. Alle vier Damen boten eine gleichmäßige Leistung, aber die Gegnerinnen waren einen Kick besser. Engelbrecht und Materne (je 1710), Getzkow (1689) und Knopp (1652). Wir hoffen beim zweiten Start am 10. 10. in Bielefeld auf mehr Fortuna!

## Regionalliga Berlin

Ohne Altmeisterin Gisela Insinger, die als Ersatz bei der Bundesliga die Bank drückte, zog sich das 2. Damenteam am ersten Spieltag in der Anlage in den Borsighallen relativ gut aus der Affaire. Eine starke Gabi Damm (1115) und Seniorin Annemarie Gorzelniak (1041) dominierten und zogen



die beiden anderen (Dagmar Brauer 891 und Anni Frank 5/701) mit durch. Im letzten Durchgang kam Gisela Insinger (173) auch noch zum Einsatz. Bei zwei gewonnenen Durchgängen sprangen drei Bonuspunkte heraus: 3921 Pins = Schnitt 163,3 = Rang 8 mit 7 Punkten.

Auch der zweite Spieltag in der Nord-bowlinganlage verlief wie der Starttag. Vormittags „tote Hose“ ohne ein Erfolgserlebnis; am Nachmittag dann wieder vier Zähler durch das Team mit Insinger (1117), Brauer (980), Gorzelnia (974), Damm (4/696) und Frank (2/264). Die 4031 bedeuteten eine Schnittverbesserung (167,9) und durch die diesmal erzielten vier Bonuspunkte konnte man sich auf Tabellenplatz 7 vor arbeiten.

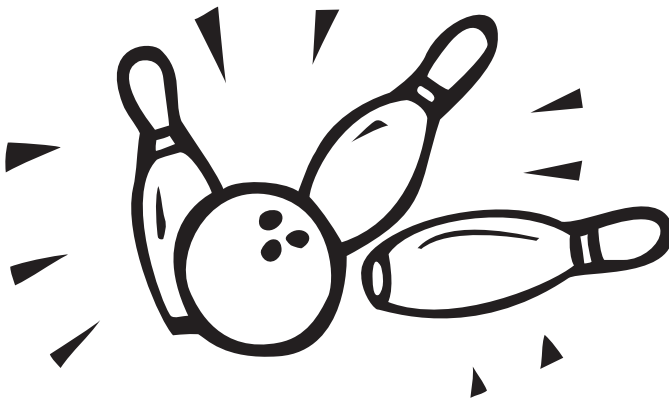
### **Joachim Höppner Ehrenmitglied**

50 Jahre Vereinstreue; eine Seltenheit in der heutigen Zeit. Einer von uns hat es geschafft und konnte dieser Tage die Ehrenurkunde aus den Händen von Abteilungsleiter Günter Sonntag entgegen nehmen. Als 17jähriger in die Tischtennis-Abteilung eingetreten, wurde Achim 1971 aktives Mitglied der Bowlingabteilung, in der er bis 1997 erfolgreich agierte. Danach hielt er uns als passives Mitglied weiterhin bis heute die Treue. Der Abteilungsvorstand und Kumpel

Otto Grothe besuchten den Jubilar in seiner Sommerresidenz nahe Treptow und wärmten dort bei Kaffee und Kuchen die Erinnerungen aus vergangenen Tagen auf. Trotz seiner körperlichen Behinderung durch einen Schlaganfall ist unser Achim immer noch der alte Haudegen, wie wir ihn kennen; und es war nicht nur für ihn, sondern auch für uns eine große Freude, mit ihm und seiner lieben Irene wieder einmal plaudern zu können.

### **Nikolaus-Turnier**

Unser alljährliches Nikolaus-Turnier findet diesmal am 10. Dezember statt. Da der Kreis unserer Aktiven immer kleiner geworden ist, appelliert der Vorstand erneut an die Passiven unserer Abteilung, sich einmal von Fernseher und Computer zu lösen, Arzttermine zu verlegen und sich wenigstens einmal im Jahr an unserer Trainingsstätte zu zeigen. Einen Tag später, am Freitag, dem 11. 12. findet dann unsere Weihnachtsfeier in der „Alten Ratsklaus“ statt. Also. Ihr alten Recken und etwas reifer gewordenen Mädchen – fasst Euch ein Herz und macht dem Sportwart und seiner zusammengeschrumpften Truppe eine Freude – meldet Euch beim Sportfreund Walter Koepeke unter der Telefon-Nr. 68 89 50 75 oder kommt einfach vorher einmal vorbei. *Hei-*



# Baseball

Die Saison neigt sich dem Ende zu! Für die Softballerinnen ist bereits seit dem 04.07.2009 die Saison beendet. Leider konnten die Ravens in der Verbandsliga Berlin / Brandenburg nur den letzten Platz belegen. Dennoch ist die Zuversicht für die nächste Saison sehr positiv. Ein neues, belebtes, vor allem harmonisches Team, hat sich über den Sommer zusammengefunden und wird nun fleißig trainieren, um in der Saison 2010 nicht nur bis in die Playoffs zu kommen, sondern auch RICHTIG mitzumischen!

Anders sieht's bei den Baseballern aus. Die Saison ist noch im vollen Gange.

Erst am Sonntag, den 20.09.2009 schlug man mit 12:0 den Gegner in die Flucht! Es schien zunächst nicht so eindeutig auszugehen. In den ersten Innings ließ keiner der beiden Mannschaften Punkte zu. Doch dann holten sich die Roosters die Bases. Ein Hit nach dem anderen, sorgte nicht nur für Euphorie bei den Fans, nein - auch die Gegner schafften es nicht mehr die Bälle zu kontrollieren.



Am 27.09.2009 mussten die Roosters gegen die momentan 3. Platzierten Challengers ran. Mit einem Ergebnis von 7:3 für unsere Kampfhähne hält die Siegesserie an! Nach einem schwierigen Start in die Saison klettern die Roosters die Tabelle allmählich nach oben. Inzwischen sind vier Spiele gewonnen.

Es sind noch wenige Spieltage offen, somit wird's noch spannend! Also Roosters: Haut die Bälle hart, weit und rennt um jede Base!

**Wir drücken euch die Daumen!**





# Fussball

## Hallo Sportfreunde,

leider gibt es sportlich von den Fußballern nicht viel Gutes zu berichten.

Die 1. Herren haben einen Fehlstart hingelegt. Nach 6 Spieltagen zieren sie in der Bezirksliga den letzten Platz mit nur 2 Punkten und 3:14 Toren. Zuletzt gab es eine 0:4 und 0:5 Klatsche. Da muss der Trainer die Jungs zur Brust nehmen. Das kann so nicht weiter gehen. Immerhin spielt die Mannschaft in der 3. Pokalrunde gegen den Bezirksligisten Tur Abdin. Vielleicht gibt es da am 11.10. auf der Silbersteinstraße mal wieder einen Erfolg. Wichtiger wären aber Punkte.

Genauso schlecht sieht es bei den 2. Herren aus. Die Mannschaft hat nicht immer die nötigen 14 Spieler zur Verfügung. Auch dezimieren sie sich selber durch Fehlverhalten gegenüber dem Schiedsrichter. Die Mannschaft steht in der B-Klasse ebenfalls auf dem letzten Platz mit 1 Punkt und 8:39 Toren. Hier muss Detlef Exner versuchen die Jungs zum Training und Spiel zu motivieren.

Die 3. Herren spielt wider erwarten oben mit. Dachten wir zuerst, diese Mannschaft ist unser Sorgenkind. Aber nein, Schulle hat trotz der vielen Abgänge in die 1. Herren eine prima Truppe beisammen. Sie stehen mit 14 Punkten und 18:8 Toren auf dem 1. Platz.

Die neugegründete Senioren machen sich ebenfalls prächtig. 2 Pokalrunden wurden gewonnen. Ebenfalls die ersten beiden Punktspiele. Hoppi trifft wie er will und hat schon 15 Tore erzielt. Mal sehen was da noch rauskommt.

Die Altliga 1 ist gut gestartet. 2 Siege und überzeugende Spiele. Dann 2 schwache Spiele mit wenig Motivation und Einsatz, die verloren gingen. Im Pokal gab es ein 8:0 gegen den Nordberliner SC.

Die Altliga 2 verbucht 2 Punktspielsiege, ein Unentschieden und eine deftige Niederlage auf ihr Konto. Außergewöhnlich ist, dass am Sonntag ein höherklassiger Verein aus dem Pokal geworfen wurde.

Andre und Roger ziehen mit dem Training an, damit die Leistungen aller Spieler noch besser werden.

Die 7er 1 war auch schlecht gestartet. Trotz ausreichendem Personal belegt die Mannschaft den 12. Platz. Es wird besser. In der Pokalrunde kam die Mannschaft kampflos weiter. Von der Mannschaft ist noch einiges zu erwarten.

Die neue 50ziger hat bisher alle 3 Spiele gewonnen, davon auch ein Pokalspiel. Es läuft sehr gut, trotz der Auflage der 50ziger Mannschaften, nicht am Samstag spielen zu dürfen. Aber das Ziel (Samstagsspiele) haben wir noch nicht aus den Augen verloren. Wir haben da das Sportamt auf unserer Seite.

Aus der Jugend gibt es noch nicht viel zu berichten. Sie haben gerade angefangen zu spielen.

Was gab es noch aus dem Vereinsleben zu berichten. Auf der Wutzkyallee haben Michael Mürr und seine Frau die Aufgaben des Platzwartes übernommen. Es klappt mit den dort trainierenden Vereinen sehr gut. Er hat die Außenwände des Kabinenhauses und die Kabinentüren gestrichen, die mit Graffitis bemalt waren. Die Sträucher wurden gestutzt und der über lange Zeit angesammelte Sperrmüll wurde entsorgt. Ebenso auf der Lipschitzallee. Die Kosten



hat das Sportamt übernommen. Das war aber eine lange Geschichte, weil es heißt, dass dafür keine Gelder vorhanden sind, was ich so nicht glauben kann. Wie auch bei der Personalkostenausstattung wird am falschen Ende gespart. Die Heckenschere wurde vom 1.Vorsitzenden Christian Hatzenberger zur Verfügung gestellt. Es kommt keine Unterstützung für die Pflege der Sportanlagen. Wenigstens werden Reinigungsmittel und Sanitärartikel zur Verfügung gestellt. Wenigstens klappt das noch.

Vielleicht habt ihr davon gehört, das die Sportanlage von Grün Weiß Neukölln von einem Tag zum anderen geschlossen wurde. Das Kabinenhaus wird saniert und auf einem Sportfeld wird der Kunstrasenplatz erneuert. Wie man das bei Bauarbeiten des öffentlichen Dienstes kennt, verlaufen die Zeitpläne nicht wie geplant. Immerhin muss Grün Weiß 37 Mannschaften auf andere Plätze verteilen. Da konnten kurzfristig TSV Rudow, Stern Britz, DJK SW Neukölln und wir helfen.

Ganz unbürokratisch. Das wird mindestens 4 Monate so andauern.

Hier sieht man das Problem der 50ziger, die in der Woche auf den nun umso mehr gebrauchten Trainingsplätzen spielen muss. Was für ein Quatsch. Jedoch könnten wir nicht auch noch am Samstag spielen, weil uns eine Kabine fehlt. Das Sportamt war mit unseren Vorschlägen nicht einverstanden. Sie wünschen einen Container vor den Kabinen aufzustellen. Das sieht ziemlich blöd aus. Dazu muss der Verein das auch noch bezahlen. Ach ja, dem Bauamt war es zu teuer Container auf der Johannisthaler Chaussee aufzustellen. Das wären Kosten von ca. 5.000 € für 4 Monate. Lächerlich.

Wir haben noch einige andere Sachen vor, die dem Verein zum Wohle sind. Aber davon mehr, wenn die Zeit gekommen ist, darüber zu berichten.

Ich möchte auch noch mitteilen, dass unsere Footballer weiterhin Trainingszeiten am Freitag auf der Lipschitzallee erhalten haben. Nicht schlecht, was? AM



## Damen-Bundesliga

In der Damen-Bundesliga gab es am Sonntag, den 20. September 2009 in Celle gegen „Flotte Neun Peine“ und „KSC Carat Bremen“ gleich zwei Niederlagen. Eine unserer besten Spielerinnen konnte aus privaten Gründen leider nicht mitfahren, sonst hätte man eventuell ein Spiel gewinnen können. So steht man erst mal mit 0 : 6 Punkten und 5 : 9 Zusatzpunkten auf dem letzten (12.) Tabellenplatz. Erfreulich war, daß unsere Petra dort zwei sehr gute Leistungen zeigte und zu alter Leistungsstärke zurückfand.

Auf ein Neues am 25. Oktober 2009 in Hamburg gegen „BWR/SF Husum“ und gegen „Fortuna Rendsburg“, Achtung! Uhrumstellung!

## Damen-Landesliga

In der Landesliga mußten unsere Damen mit der zweiten Mannschaft am ersten Spieltag in der Hämmerlingstraße gegen „KSV Ajax-Neptun“ antreten und verloren leider dieses Spiel mit 5142 : 5202 Holz und mit 0 : 3 (3 : 4) Punkten. In der Tabelle ist das der momentane 5. Platz.

## Herren-Bundesliga

In der 2. Herren-Bundesliga Ost gab es am Start gleich zwei Siege in der neuen Sportanlage auf dem Gelände des „Willi-Sänger-Stadions“ an der Köpenicker Landstraße 186, in 12437 Berlin, Bus 167 direkt am Eingang.

„SG Gut Holz Rostock“ wurde am Sonnabend, den 19.09.2009 mit 3 : 0 Punkten und 4 : 2 Zusatzpunkten bezwungen. Am Sonntag im zweiten Spiel gewann man gegen „SG Lok Wismar“ noch höher mit 3 : 0 Punkten und 5 : 1 Zusatzpunkten. Durch die höhere Zahl an Zusatzpunkten (9 : 3) liegt man nun mit 6 : 0 Punkten alleine auf Platz eins der Tabelle.

Die nächsten Spiele sind am 10.10.2009

auswärts gegen „KSG Uelzen“ und am 11.10.2009 auswärts gegen „SG Fortuna Steckenpferd Lüneburg“.

Die nächsten Heimspiele sind am 24.10.2009 gegen „SG Empor Brandenburger Tor“ und am 25.10.2009 gegen „Union Oberschöneweide“.

## Herren-Landesliga

Unsere 2. Mannschaft konnte leider nur ein Spiel mit 2 : 1 Punkten gewinnen und liegt in der Tabelle mit 2 : 4 (5 : 9) Punkten auf dem 9. Platz.

Unsere „Dritte“ in der Oberliga gewann beide Auftaktspiele und liegt mit 6 : 0 (9 : 5) Punkten an der Spitze der Tabelle.

Die „Vierte“ in der 1. Klasse konnte durch die bessere Unterwertung von 4 : 3 trotz Niederlage wenigstens einen Punkt retten und liegt somit in der Tabelle auf dem 5. Platz.

Unsere „Fünfte“ bei den 4er-Mannschaften liegt mit 0 : 2 Punkten auf dem 9. Tabellenplatz.

## Dreibahnen

Hier gingen in dieser Saison nur noch zwei Mannschaften an den Start. Im ersten Spiel gab es einen Sieg für die „Erste“ und eine Niederlage für die „Zweite“. In der Tabelle liegt die „Erste“ als Favorit auch gleich wieder an der Spitze. Die „Zweite“ befindet sich erst mal auf dem 5. Platz.

Für alle gezeigten Leistungen ein 3-faches:  
„Gut Holz!“ D.K.



|  |   |
|--|---|
| Präsident und<br>Geschäftsstelle                   | Detlef Oeffner<br>Bahnhofstraße 49 14612 Falkensee<br>Telefon 03322/231 39 53 Fax 03322/231 39 55<br>Handy 01636 / 279480<br>Praesident@Neukoellner-Sportfreunde.de |
| Vizepräsidenten                                    | Jügen Fringel<br>Höhndorfstraße 3 12101 Berlin<br>Telefon und Fax 785 90 03   |
| Schatzmeisterin                                    | Josephine Hein<br>Prenzlauer Allee 123 10409 Berlin<br>Telefon 347 159 79 Fax 347 159 81<br>Handy 0170 / 419 60 93<br>Kasse@Neukoellner-Sportfreunde.de             |
| Schriftführer                                      | Thomas Völzke<br>Mittelpromenade 38 15738 Zeuthen<br>Telefon 033 762 / 42 051 / 52<br>Fax 033 762 / 42 053<br>Schriftfuehrer@Neukoellner-Sportfreunde.de            |
| Jugendwartin und<br>Vorsitzende<br>im Festausschuß | Ingrid Jung-Fringel<br>Bahnhofstraße 4b 12207 Berlin<br>Telefon 772 75 30 Fax 76 68 33 63<br>Jugendwart@Neukoellner-Sportfreunde.de                                 |

**Die letzte Präsidiumssitzung 2009 findet am  
7. Dezember 2009 um 20 Uhr  
im Bruno-Kornowsky-Haus statt**

**Redaktionsschluß für Sportbrief Nr. 6**

**23.11.2009**

Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V.  
Vereinskonto: Postbank Berlin, Nr. 847 55-105, BLZ 100 100 10  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Jügen Fringel, Höhndorfstraße 3, 12101 Berlin  
Telefon und Fax 785 90 03  
Redakteur: Jügen Fringel  
Druck: MK Druck, Dominicusstraße 3, 10823 Berlin  
e-mail: office@mk-druck-berlin.de  
Anzeigenverwaltung und -abrechnung: For Rent Werbeagentur,  
Detlef Oeffner, Bahnhofstraße 49, 14612 Falkensee  
Konto: BBBank, Nr. 2494108, BLZ 660 908 00  
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten